

Leserbriefe

Offener Brief an das Kernteam «Projekt 2023»

«Die neue Gemeinde soll Neckertal heissen», Ausgabe vom 26. Mai

Liebes Kernteam, als ich das nach der Fusion vorgesehene neue Gemeindewappen zum ersten Mal im «Neckertal aktuell» sah, dachte ich sofort: Nein, nicht schon wieder etwas über das leidige Coronathema! Wie ich dann aber im Text las, soll das «Coronavirus-Symbol» im Wappen eine Sonne darstellen.

Ich schaute mir das Wappen näher an. Die dunkelblaue Hintergrundfarbe wirkt unheimlich düster, wie bei einer Sonnenfinsternis. Im Text suchte ich eine Begründung. Aha, ein anerkannter Historiker und Wappenexperte wurde beigezogen. Das Wappen zeige eine «spezielle stilisierte grafische Gestaltung, die im

Fachjargon als Tannengipfelschnitt» bezeichnet werde. Als Nichtexperte wurde ich bei den fünf Zacken eher an die Waldsäge meines Grossvaters erinnert. Auch verläuft der Necker nicht wie bisher längs durch das Neckertal, sondern auf dem Wappen plötzlich quer durch die Landschaft. Wir leben in einer speziellen und düsteren Zeit. Dass das jetzt aber auch noch mit einem Coronasymbol und einem düsteren Hintergrund in das Wappen einfließen soll, finde ich wirklich nicht gut. Beim Anblick des neuen Wappens möchte ich nicht an diese Zeit erinnert werden. Sinnvoll finde ich hingegen, dass der Name der neuen Gemeinde «Neckertal» sein soll. Deshalb schlage ich vor, dass auch das bisherige Wappen beibehalten wird. Das eingesparte Geld könnte für Sinnvolleres verwendet wer-

den. Zudem würde dann auch der Necker weiterhin längs, und nicht plötzlich quer durch die Landschaft fließen.

Was mir auch nicht gefällt, ist der Verbleib des Gemeindehauses in Mogelsberg. Schon bei der ersten Fusion wollte ich mich gegen den Standort Mogelsberg wehren. Leider war ich damals beruflich sehr stark eingespannt und konnte keine Zeit aufwenden. Ein einziger Standort ist sinnvoll, dieser darf aber nicht im abgelegenen Mogelsberg sein. Auf keinen Fall sollte deshalb im Zusammenhang mit der Fusion nochmals Geld dort investiert werden. Eher könnten bis zu einem Neubau an einem sinnvollen Ort einzelne Abteilungen in einem bisherigen Gemeindehaus verbleiben.

Bruno Hauser, Schönengrund